

Tierschutzfragen an die Parteien anlässlich der OÖ Landtagswahl 2021

1) Kritik am Vollspaltenboden in der Schweinehaltung

Die Haltung von Schweinen auf Vollspaltenboden wird als tierquälerisch kritisiert. Auch in Oberösterreich lebt die Mehrheit der Schweine in diesem Haltungssystem. Kann sich Ihre Partei dieser Kritik anschließen?

Antwort: Ja. Die SPÖ versucht seit mehreren Jahren ein entsprechendes Verbot zu erwirken, anderweitige Mehrheiten im Nationalrat haben dies aber bisher verhindert.

2) Verbot des Vollspaltenbodens

Das Tierschutzministerium unter Minister Mückstein hat einen Vorschlag vorgelegt, nach dem der Vollspaltenboden 2028 verboten werden soll, und ab dann ein planbefestigter Bereich in den Schweinebuchten vorgeschrieben wird, der tief mit Stroh eingestreut ist. Dieser Liegebereich soll groß genug sein, sodass alle Schweine gleichzeitig nebeneinander darauf liegen können. Das entspricht etwa einer Verdoppelung des Platzangebots für die Schweine im Vergleich zur jetzigen Mindestanforderung. Wie sieht Ihre Partei diese Frage? Wären Sie mit einem solchen Bundesgesetz einverstanden bzw. wäre Ihre Partei bereit, einen Entschließungsantrag im Landtag zu unterstützen, der die Bundesregierung auffordert, einen solchen Schritt zu setzen?

Antwort: Die lange Übergangsfrist bis zum Jahr 2028 klingt für uns verdächtig nach einem Grünen Kniefall vor der ÖVP. Grundsätzlich setzt sich die SPÖ für einen rascheren Übergang ein, wobei die Betriebe dabei auch durch entsprechende Anreiz- und Fördermodelle unterstützt werden sollten. Eine Resolution an die Bundesregierung im Sinne einer Verbesserung der Haltungsbedingungen würde die SPÖ Oberösterreich natürlich unterstützen, nachdem sie im Nationalrat selbst mehrfach Verbesserungen eingefordert hat.

3) Neubauten von Tierstallungen

Im Burgenland wurde im Jänner 2020 in der Bauordnung festgelegt, dass nur noch Stallungen für Biotierhaltung gebaut werden dürfen. Würden Sie einen solchen oder einen ähnlichen Schritt auch für OÖ unterstützen? Das würde z.B. verhindern, dass neue Schweinestallungen mit Vollspaltenboden gebaut werden dürfen.

Antwort: In Oberösterreich mangelt es generell an einer adäquaten Strategie und messbaren Zielen, was die Biotierhaltung betrifft. Im Sinne einer aus unserer Sicht dringend notwendigen Strategieentwicklung in diesen Bereichen sind wir für Überlegungen offen, die Biotierhaltung auch in der Raumordnung stärker zu bevorzugen und halten den Vorstoß des Burgenlandes für einen interessanten Ansatz.

4) Verbandsklage im Jagdgesetz

In Deutschland sind Klagen für Tierschutzverbände in mehr als der Hälfte aller Bundesländer möglich, zuletzt wurde die Verbandsklage auch in Berlin eingeführt. Auf EU-Ebene ist eine Verbandsklage im Konsumentenschutz vorgesehen. Naturschutzrechtlich gibt es sie auch in Österreich. Würde Ihre Partei einer Verbandsklage für Tier- und Umweltschutzverbände im Jagdgesetz zustimmen? Damit wäre keine neue Rechtslage geschaffen, sondern es würde nur der Rechtsstaat gestärkt, indem die Verbände auf eigene Kosten durch Klagen die Einhaltung der Gesetze erzwingen könnten.

Antwort: Grundsätzlich gibt es seitens der SPÖ Oberösterreich Diskussionsbereitschaft zur weiteren Ausweitung des Verbandsklagerechtes. Eine Diskussion dazu anhand einzelner Materiengesetze zu führen wäre allerdings wenig zielführend.

5) Singvogelfang

Eine oberösterreichische Besonderheit ist der Singvogelfang im Salzkammergut, der sonst überall in Österreich verboten ist. Es handelt sich dabei um eine vollkommen sinnlose Tradition, der ca. 40.000 Singvögel jährlich zum Opfer fallen. Tierschutz ist zwar keine Landessache mehr, aber der Singvogelfang wird durch das OÖ Artenschutzgesetz geregelt. Wie steht Ihre Partei zum Singvogelfang? Wären Sie bereit, das Artenschutzgesetz bzw. dessen Verordnung zum Singvogelfang so abzuändern, dass der Singvogelfang verboten wird?

Antwort Nein, wir sehen keinen Änderungsbedarf zu den derzeitigen Regelungen für das Brauchtum im Salzkammergut.

6) Hat ihre Partei ein Tierschutzkapitel im Wahlprogramm? Wenn ja, bitten wir Sie, uns dieses zuzusenden.

Antwort: Das Regierungsprogramm der SPÖ Oberösterreich kann jederzeit unter: www.spoee.at kostenfrei heruntergeladen bzw. eingesehen werden. Nachdem es sich explizit um ein Regierungsprogramm handelt, werden dort vorwiegend landesrechtliche Materien behandelt. Natürlich spielt der Tier- und Umweltschutz als wesentliche Querschnittsmaterie dort eine Rolle.

https://regierungsprogramm.spoee.at/wp-content/uploads/sites/282/2021/07/SPOOE_RegierungsprogrammJetzt-mehr-fuer-dich_WEB.pdf

Seite 53.